

[zurück zum Artikel](#)

GABI RATAJ 12.11.2014 07:26 UHR
RED. STRAUSBERG, STRAUSBERG-RED@MOZ.DE

Epitaphe für die früheren Stadtherren

Altlandsberg (MOZ) Besuch beim Steinmetzen in Fredersdorf, Treffen mit dem Fach-&-Werk-Projektverantwortlichen für das Schlossgut, Gespräch mit Vertretern des Vorstands der evangelischen Kirchengemeinde - das Tagesprogramm von Detlef Graf von Schwerin ist am Dienstag randvoll gepackt.



Nachfahre vor der Stadtkirche Altlandsberg: Detlef Graf von Schwerin steht vor jenem Bauwerk, in dem seine Vorfahren Otto I. und Otto II. von Schwerin bestattet sind. Künftig sollen zwei Grabplatten an die einstigen Stadtherren von Alt-Landsberg erinnern.

© MOZ GERD
MARKERT

Zuvor aber ist der Nachfahre Otto I. und des II. von Schwerin, den einst so segensreich für die Stadt wirkenden Schlossherren, mit Altlandsbergs Ortsvorsteher Ravindra Gujjula und Hartmut Niedrich vom Heimatverein verabredet. Damit kommt Geld ins Spiel - die noch fehlende Summe für das Anfertigen von zwei Epitaphen (Grabgedenkplatten) für die beiden Schlossherren mit ihren Familien.

Elf Mitglieder der Familie von Schwerin haben in einer Krypta unter dem Altarraum der Stadtkirche ihre letzte Ruhestätte gefunden. 1730 sei deren Eingang verschlossen und nur noch zweimal zu Inspektionszwecken geöffnet worden, steuert Heimatforscher Hartmut Niedrich bei der Übergabe des letzten symbolischen Schecks an Detlef Graf von Schwerin bei. Äußerlich erinnert seitdem nichts daran, dass die beiden Stadtherren zu Alt-Landsberg in der Stadtkirche begaben liegen. Doch da gab es die Idee Hartmut Niedrichs, die er mit dem Nachfahren und weiteren Altlandsbergern besprach ...

Nicht ganz zwei Jahre liegen zwischen dem öffentlichen Aufruf zu Spenden durch Heimatverein und Ortsbeirat, um das Anfertigen der beiden Epitaphe durch die Familie von Schwerin zu unterstützen. "Seither sind über den Ortsbeirat zweimal jeweils 500 Euro und dieselbe Summe von Sabine Boseniuk eingegangen", berichtet Gujjula, der in dieser Höhe selbst auch beteiligt ist. Rund 800 Euro steuerte der Lions Club Altlandsberg durch seine Einnahmen vom Weihnachtsmarkt bei. "Den Hauptanteil der insgesamt nötigen Summe von knapp 10000 Euro tragen indes die Angehörigen", so Ravindra Gujjula.

Neben herzlichen Worten des Dankes für den großen Beitrag durch Altlandsberger Bürger würdigte Detlef Graf von Schwerin die Altlandsbergs auch das mutige Projekt Schlossgut. "Das alles ist keineswegs selbstverständlich", sagte er, bevor es zu weiteren Absprachen zu Steinmetz Axel Schoebel ging. Bis zum 400. Geburtstag von Otto I. von Schwerin 2015 sollen die Epitaphe vollendet sein.